



Schulinterner Lehrplan Sek. II

im Fach

Englisch

verabschiedet am

07.06.2024



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
3. Entscheidungen zum Unterricht
 - 3.1. Unterrichtsvorhaben
 - 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 3.4. Lehr- und Lernmittel
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation



1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte

Nr.	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
1	EF	Finding my place in the world: Chances and challenges of diversity in our society	20 WS
2	EF	Exploring options and opportunities in the world of work	20 WS
3	EF	The changing face of literature: Shaping identities in and through young adult fiction	30 WS
4	EF	My part in shaping a more sustainable world	15 WS

Nr.	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
1	Q1		
2	Q2		
3	Q3		
4	Q4		

Nr.	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
1	Q2		
2	Q2		
3	Q2		
4	Q2		



2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Englisch wird in der Oberstufe dreistündig (Grundkurs) bzw. fünfstündig (Leistungskurs) unterrichtet. Der Unterricht findet in Klassenräumen statt, die mit Tafel, Beamer und AppleTV ausgestattet sind. Zur digitalen Ausstattung gehören des Weiteren iPads mit digitalen Wörter- und Schulbüchern. Die Fachkonferenz Englisch tritt einmal im Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen.

Für SchülerInnen der Oberstufe besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden AG auf die Ablegung des Cambridge Certificate vorzubereiten.

Die fünftägige Studienfahrt im Leistungskurs führt ins englischsprachige Ausland; zusätzlich stehen den Leistungs- und Grundkursen während der Qualifikationsphase ein bis zwei Ausflugstage mit fachlichem Bezug zur Verfügung.

3. Entscheidungen zum Unterricht

Die folgende tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bezieht sich auf die angeführten Kompetenzen im aktuellen Kernlehrplan (KLP 2023) sowie im Medienkompetenzrahmen (MKR).

Die Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit (linke Spalte: Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt) aus. Dabei berücksichtigt sie die Notwendigkeit, dass alle fünf Kompetenzbereiche (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit) und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden. Weiterhin werden die in diesem Zusammenhang vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen in der Fachschaft detailliert beschrieben (mittlere Spalte: Fachliche Konkretisierung und Umsetzung). In dieser Darstellung wird deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. Hier wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, die methodischen Kompetenzen sowie die interkulturellen Kompetenzen. Letztere werden v.a. im Zusammenhang mit dem Orientierungswissen der entsprechenden Themenfelder erworben.

Darüber hinaus werden bei der Angabe der kommunikativen Kompetenzen auch sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen ausgewiesen, konkretisiert und mit zu behandelnden grammatikalischen Phänomenen verbunden.

Die Rubrik Schulinterne Vereinbarungen (rechte Spalte) führt Ergänzungstexte, angestrebte Medienkompetenzen und Medien sowie Möglichkeiten zur Projektarbeit auf.



Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Die Fachgruppe betont allerdings, dass bei der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden sollen, so dass gewährleistet ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase das Referenzniveau B2 des GeR in den Grundkursen und C1 des GeR in den Leistungskursen erreichen.

Die von der Fachkonferenz beschlossenen Klausurformate lehnen sich an den im KLP aufgeführten Vorgaben an. Der Aufbau der Medienkompetenzen aus der Sekundarstufe I wird in der Sekundarstufe II fortgeführt. Auf die konkreten Medienkompetenzen wird in den einzelnen Unterrichtsvorhaben explizit hingewiesen.

Abkürzungen:

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz

IKK: interkulturelle Kompetenz

TMK: Umgang mit Texten und Medien

SB: Sprachbewusstheit

SLK: Sprachlernkompetenz

RV: Rahmenvorgabe

VB: Verbraucherbildung

UV: Unterrichtsvorhaben



3.1 Unterrichtsvorhaben

UV 1 – Finding my place in the world: Chances and challenges of diversity in our society (ca. 20 WS)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>Kompetenzbereich Schreiben: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent • beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein • verwenden in der Regel digitale Werkzeuge <p>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese. <p>Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen • identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden 	<p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder • Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback 	<p>Klausur: Schreiben / Leseverstehen (integriert; nicht fiktionale Textgrundlage) und Hörverstehen (isoliert)</p>



UV 2 – Exploring options and opportunities in the world of work (ca. 20 WS)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an <p>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese <p>Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen 	<p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen Zieltexte: Zusammenfassungen, Kommentare, Podcast und Podcast-Skript <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge Strategien zur Nutzung digitaler Medien zur Textverarbeitung und Kommunikation kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen 	<p>Projektartige Lernaufgabe / bridging task statt Klausur, z.B. ein Podcast zum Thema “The changing world of work and my role in it – voices from the young generation“</p>



UV 3 – The changing face of literature: Shaping identities in and through young adult fiction (ca. 30 WS)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>Kompetenzbereich Leseverstehen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander <p>Kompetenzbereich Schreiben: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vermitteln Informationen strukturiert und kohärent <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten <p>Kompetenzbereich Sprachmittlung: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> übertragen situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen in mündlicher und schriftlicher interkultureller Kommunikation die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu 	<p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Sprachmittlung <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten 	<p>Klausur: Schreiben / Leseverstehen (integriert; fiktionale Textgrundlage) und Mediation.</p> <p>Die Lektüre ist – im Rahmen der Themenvorgabe – frei wählbar.</p> <p>Lektürevorschläge: Angie Thomas, „The Hate U Give“ Neal Shusterman, „Dry“</p>



UV 4 – My part in shaping a more sustainable world (ca. 15 WS)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und bewerten sowie kommentieren diese <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab <p>Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. 	<p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen 	<p>Klausur: Schreiben / Leseverstehen (integriert; nicht fiktionale Textgrundlage) und Hör- oder Hör-Seh-Verstehen (isoliert)</p> <p>Die SuS setzen sich mit FairTrade auseinander.</p>



3.2. Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler, indem interkulturelle und kommunikative Kompetenzen an realitätsnahen, anwendungsorientierten Aufgabenstellungen erarbeitet und vertieft werden. In allen Phasen des Unterrichts wird Englisch als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet. Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lerngelegenheiten, die monologisches und dialogisches Sprechen fördern.

3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen, Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache, sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen.

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase werden alle Aufgabenarten eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen sind, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer



stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt comprehension (AFB 1) – analysis (AFB 2) – evaluation (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (comment) oder eine kreative Textproduktion (re-creation of text) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.

Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Die Klausurdauer beträgt:

in der Einführungsphase 90 Min.,
in der Q1 im Grundkurs 135 Min.,
in der Q1 im Leistungskurs 180 Min.,
in der Q2.1 im Grundkurs 180 Min.,
in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Min.,
in der Q2.2 im Grundkurs 285 Min.,
in der Q2.2 im Leistungskurs 315 Min.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung: (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz.



(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q1.1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls erforderlich auch als Dreierprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (comprehension – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (analysis – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (evaluation – AFB 3) erfordert.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung von Facharbeiten an der Sankt-Anna-Schule sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur. Hinzu treten die Bereiche Prozess der Erarbeitung (30%) und Präsentation (20%).



Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Vokabeltests

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team beziehen:

- Mündlicher Sprachgebrauch
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (fluency)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback



- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Bewertungskriterien für die mündlichen Leistungen:

a.) Kontinuität /Quantität b.) Qualität c.) Form d.) Kenntnisse e.) Konzentration f.) Interaktion

Bewertungskriterien für die mündlichen Leistungen geordnet nach Notenstufen

sehr gut

- regelmäßige und häufige aktive Mitarbeit im Unterricht
- produktive und gesprächsfördernde Unterrichtsbeiträge, die ein hohes Maß an Selbstständigkeit, kritischem Denken und Problembewusstsein aufweisen.
- sprachlich präzise, differenzierte und argumentativ stimmige Beiträge, sichere Anwendung der Fachsprache
- fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes und sachgerechtes Einbringen dieser in den Unterricht
- sehr hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der übrigen Teilnehmer/innen
- grundsätzliche Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen.

gut

- regelmäßige Mitarbeit im Unterricht
- überwiegend eigenständige Beiträge, Impulse werden aufgenommen und verwertet, in der Regel selbstständiges Schlussfolgern und Urteilen
- sprachlich präzise und im Wesentlichen angemessene und differenzierte Beiträge, auch gelegentlich spontan, in der Regel sichere Anwendung der Fachsprache
- im Wesentlichen fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes
- hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der übrigen Teilnehmer/innen
- grundsätzliche Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer /innen.

befriedigend

- häufige, aber keine durchgängige Mitarbeit im Unterricht
- meist rezeptive, gelegentlich produktive Beiträge; Erkennen von Zusammenhängen, ansatzweise Leistung von Transfers, aber auf Lenkung angewiesen



- c) kohärent bis flüssig formulierte Beiträge, sachgerechte Formulierungen, nicht durchgängige Anwendung der Fachsprache
- d) Kenntnisse werden gezielt wiedergegeben
- e) im Wesentlichen aufmerksame Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- f) nicht immer Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

ausreichend

- a) punktuelle Mitarbeit im Unterricht
- b) weitgehend reproduktive Beiträge mit geringem inhaltlichem Ertrag, bei Nachfrage Mitdenken erkennbar
- c) wenig entfalteter aktiver Wortschatz, einfaches Vokabular, grundlegende Kenntnisse des Fachvokabulars
- d) auf Ansprache können grundlegende Kenntnisse wiedergegeben werden
- e) passive Aufmerksamkeit am Unterrichtsgeschehen
- f) nicht immer Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

mangelhaft

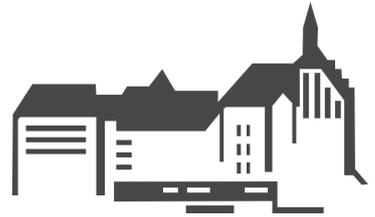
- a) vereinzelte Äußerungen im Unterricht
- b) inhaltlich wenig ergiebige, keine selbst initiierte Mitarbeit; bei Nachfrage selten angemessene Beiträge; schweigendes Mitdenken erkennbar
- c) einfaches Vokabular, keine Kenntnisse der Fachsprache
- d) wesentliche Unterrichtsergebnisse können nur unzureichend oder gar nicht reproduziert werden
- e) fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Abgelenktheit
- f) selten Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

ungenügend

- a) keinerlei Mitarbeit im Unterricht
- b) auf Nachfrage keine eigenen, sachlich zutreffenden und verwertbaren Beiträge
- c) die Äußerungen sind sprachlich unangemessen
- d) keine Kenntnisse, Unterrichtsergebnisse können nicht reproduziert werden keine Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Teilnahmslosigkeit
- e) die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen werden ignoriert

3.4. Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe II wird mit dem Lehrwerk ‚Camden Town‘ gearbeitet.



4. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Zurzeit bestehen keine fachübergreifenden Vereinbarungen.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Absprachen zwischen den in den jeweiligen Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen finden regelmäßig statt.

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.